



DIE LINKE.

An den Bürgermeister der Stadt Melle
Herrn Reinhard Scholz
Schürenkamp 16
49324 Melle

George Trenkler
Umweltpolitischer Sprecher
Blatenweg 22
49324 Melle
Tel priv. 05422 7359
Tel. Mobil. 0152-56194413
Mail info@green-vision.life

14.08.2018

Gemeinsamer Antrag
an den Rat der Stadt Melle über den Ausschuss Umwelt und Klimaschutz:

Antrag :

**Einrichtung einer ämter- und ausschussübergreifenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes:
„ Klimawandel- Auswirkungen und notwendige Maßnahmen in der Stadt Melle.“**

Beschlusstext:

Die Stadt Melle beschließt:

- 1. die zeitnahe Einrichtung einer ämter- und ausschussübergreifenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes:
„ Klimawandel- Auswirkungen und notwendige Maßnahmen in der Stadt Melle.“**
- 2. Die Arbeitsgruppe soll aus folgenden Ämtern bestehen: Umwelt- Klimaschutz und Tiefbau , Planen, Bauen und Stadtentwicklung, Wasserwerk und jeweils einem Vertreter/in der im Rat vertretenen Parteien, bei Bedarf dem Baubetriebsdienst und dem UHV.**
- 3. Die Verwaltung prüft, ob eine externe Unterstützung sinnvoll ist und eventuell auch gefördert wird. Beispiel: <https://www.ptj.de/folgen-klimawandel>**

Begründung

Der Klimawandel macht sich auch zunehmend in Melle bemerkbar (siehe Artikel im Anhang). Politik und Verwaltung haben die Verpflichtung, jetzt entsprechende Vorkehrungen und Maßnahmen zu ergreifen, so dass der Lebensraum der hier lebenden Menschen und Tiere langfristig erhalten bleibt.

Der Klimawandel wirkt sich auf fast alle Bereiche unseres Lebens aus, und dementsprechend ist es sinnvoll, dass die Politik und die zuständigen Ämter gemeinsam an entsprechenden Lösungen, Richtlinien und Notfallplänen arbeiten.

Themen werden sein:

Starkregen - Ereignisse, Hochwasser, steigender Wasserverbrauch, sinkende Niederschlagsmengen, Trinkwasserknappheit während Hitze-Perioden, Verwendung von Trinkwasser in der Pflege von Sportanlagen, Dürre in der Forst-und Landwirtschaft, Regenrückhaltung vor Ort, Betreuung älterer und kranker Mitbürger während extremer Hitze-Perioden, Erhalt der biologischen Lebens-Gemeinschaften in Gewässern, Sicherstellung der Löschwasserversorgung, Pflege und Erhalt der städtischen Bäume, Bebauungspläne, Stadtentwicklung, temperatursenkende Bepflanzungen, Informationswege zu den Mitbürgern.

Im Mittelpunkt stehen dabei lokal und regional wirkende Vorhaben.

Besonders wichtig ist dabei immer die Kommunikation mit den Bürger*innen, um die notwendige Akzeptanz zu schaffen.

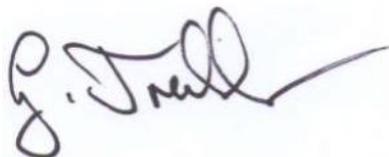
Der Antrag unterstützt das Leitbild der Stadt Melle: Wir verstärken die nachhaltige und ökologische Stadt-und Regionalentwicklung.

Wir sind verpflichtet, unsere natürlichen Lebensgrundlagen, Landschaft und Baukultur zu pflegen, zu schützen und zu erhalten.

Der Antrag unterstützt folgende strategische Ziele der Stadt Melle:

4.5 Kommunalen Klimaschutz der Stadt Melle fördern,

4.7 Vorsorgenden Grundwasserschutz in den Wasserschutzgebieten



George Trenkler

Herbert Linnemann-Grundmann

Anlagen: Wasser Niederschlagsmengen und Verbräuche.

Auswahl verschiedener Artikel:

Kommentar

[Wetterextreme: Neue Normalität in Deutschland](#)

Osnabrück. Ein Wetterextrem jagt das andere: erst tagelange Hitze, wochenlange Dürre und dann heftige Gewitter. An derartige Verhältnisse müssen wir uns wohl oder übel gewöhnen. Ein Kommentar. [mehr](#) NOZ vom 28.07.2018

Noch nie fiel zwischen April und Juli so wenig Regen: Mit seinen dauerhaft hohen Temperaturen und der außergewöhnlichen Trockenheit hat das Jahr 2018 schon jetzt historische Dimensionen. Von Anfang April bis Ende Juli sei es so warm gewesen wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881, erklärte der DWD. Demnach war es 3,6 Grad wärmer als im langjährigen Vergleich. "Das ist klimatologisch fast ein Jahrhundertereignis", sagte DWD-Pressesprecher Andreas Friedrich.

t-online.de 5.8.18 von Jonas Mueller-Töwe am 3.8.2018 um 16:05:43

Wasser:

Die Stadt Melle erlebt derzeit einen Jahrhundertsummer – mit dramatischen Folgen. So hat sich der tägliche Wasserverbrauch im Versorgungsnetz des städtischen Wasserwerks von durchschnittlich 5.500 Kubikmeter auf 8.860 Kubikmeter erhöht.

„Da sich keine Änderung der Witterungsverhältnisse abzeichnet und die Wasserförderung an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt ist, appellieren wir mit Nachdruck an die Bevölkerung, auf den persönlichen Luxus beim Wasserverbrauch zu verzichten“, sagte Bürgermeister Reinhard Scholz. Obwohl in den Sommerferien normalerweise weniger Wasser verbraucht werde, sei der Wasserverbrauch in einzelnen Bereichen des Meller Stadtgebietes auf nahezu die doppelte Menge angestiegen.

Sollte der Appell an die Bürgerinnen und Bürger nicht auf fruchtbaren Boden fallen, wird die Stadt Melle in Kürze eine Wassernotstandsverordnung erlassen, die es der Bevölkerung bis auf Weiteres untersagt, private Gartenanlagen (Rasenflächen, Rabatten etc.) mit Wasser aus der öffentlichen Wasserleitung zu bewässern. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass bei einer Verschärfung der Lage möglicherweise an dem einen oder anderen Standort vorübergehend der Freibadbetrieb eingestellt wird.

(Meldung vom 03.08.2018 homepage Stadt Melle)

Landwirtschaft:

Dürre: Getreideernte so niedrig wie im vergangenen Jahrtausend



[Josef Koch, agrarheute](#)

am Mittwoch, 08.08.2018 - 14:10

Die deutsche Getreideernte ist wegen der Dürre so niedrig wie seit 1994 nicht mehr. Besonders seine Schätzung der Körnermais- und Weizenernte hat der Deutsche Raiffeisenverband nach unten korrigiert.

Die deutsche Getreideernte wird in diesem Jahr zum ersten Mal seit 24 Jahren unter dem hiesigen Verbrauch liegen. Zu diesem Schluss kommt der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) in seiner aktuellen Ernteschätzung.

Aufgrund der extremen Trockenheit der vergangenen Monate erwartet der DRV eine **Getreideernte** von 36,3 Mio. t. Das ist der niedrigste Wert seit 1994. Das schwache Vorjahresergebnis von 45,6 Mio. t wird um gut 20 Prozent unterschritten, der langjährige Durchschnitt von 47,9 Mio. t um fast 25 Prozent verfehlt.